

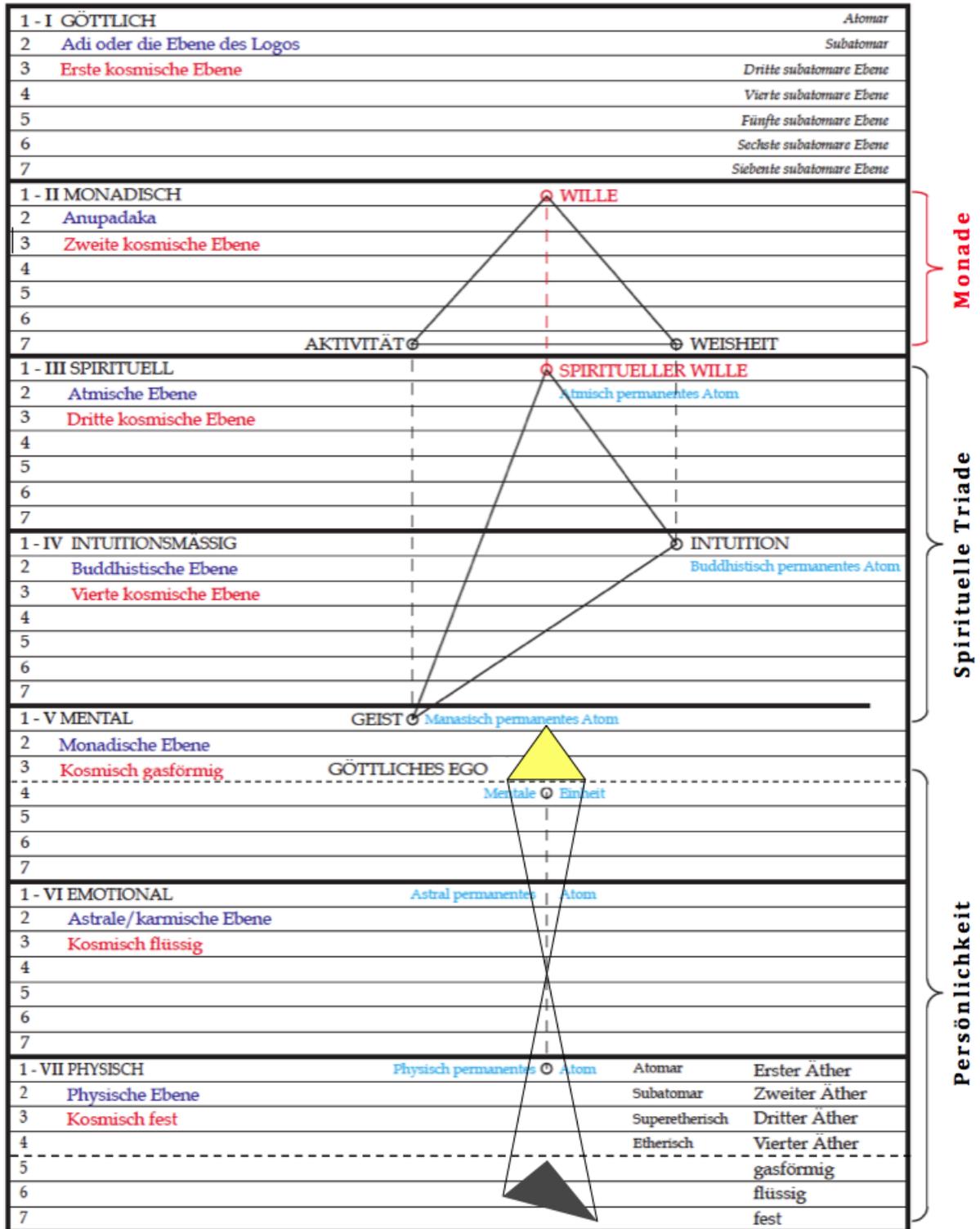
# Das Spiel der Spiegel

geschrieben von [Untwine auf recreatingbalance](#), übersetzt von Antares

Dank der lichtvollen Arbeit von [spiritscape](#) können wir diesen Beitrag auch als [Video](#) anbieten

Betrachten wir noch einmal die folgende Grafik:

## Die 7 Ebenen und 49 Unterebenen der kosmisch-physischen Welt



Wie ich es bereits im Artikel zuvor\* erwähnte, sind die vier höchsten Ebenen und die drei

oberen Unter- Ebenen im Mentalen die so genannten spirituellen Reiche des reinen Lichts, wo – neben anderem Aspekten – unser Geist (Monade, Anker des Willens) und unsere Seele (Atma, Anker der Liebe) wohnen.

Die gepunktete Linie in der Mitte der mentalen Ebene ist eine Membran, die diese darüber liegenden höheren spirituellen Ebenen der reinen Liebe und des Lichts von den darunterliegenden unteren Ebenen der sogenannten Persönlichkeit teilt. erinnert euch, je niedriger die Ebene, desto dichter ist die Materie und desto mehr Anomalie ist vorhanden. Diese Membran ist der Punkt, an der sich die Materie so verdichtet hat, dass in allem, was sich unterhalb dieses Punktes befindet, genug Anomalie herrschte, als dass sich die Dunkelheit und die Dualität manifestieren konnten.

Da alles zuerst ganz oben erschaffen wird und dann die Ebenen nacheinander herunter sickert, können wir die unteren Ebenen als Spiegelprojektion der höheren oder die unteren Körper als die von den höheren Körpern geworfenen Schatten betrachten.



Stellen wir uns nun die gleiche Anordnung vor, jedoch auf einer horizontalen Ebene, und vereinfachen sie zu symbolischen Zwecken.

Die 4 höheren Ebenen und höheren mentalen Ebenen befinden sich dort, wo wir ebenfalls sind, das ist das reale Selbst. Die unteren Ebenen der Persönlichkeit, bestehend aus der physischen, der plasmatischen, der ätherischen, der astralen / emotionalen und der niedrigeren mentalen, sind Spiegelungen des Selbst in einem Spiegel.

Die mentale Membran (gestrichelte Linie) ist eine Nebelwolke, die zwischen dem realen Selbst und der Reflexion steht und die Reflexion im Spiegel verwischt.

An den meisten Orten im Universum wird diese Nebelwolke als sehr dünn und durchsichtig erlebt. Auf diesem Planeten, auf dem sich eine grosse Menge der Anomalie angesammelt hat, wird sie als dicker Nebel erlebt, der schwer durchschaubar ist.

Neben dieser mentalen Membran befinden sich vor allem auf der Ebene des Plasmas noch weitere Nebel- und Dunstschichten zwischen dem Selbst und seiner Reflexion.

Wir müssen uns also daran erinnern, dass das, was wir hier von uns selbst sehen, unsere physischen Körper mit unseren Emotionen und Gedanken, nur ein Spiegelbild unseres realen Selbst sind, wie in einen Spiegel geworfen. Der Spiegel ist ein Zauberspiegel, der Erinnerungen an das, was hinein geworfen wurde, bewahren kann. So bleibt einem auch bei dichtem Nebel die Spiegelung im Spiegel erhalten. Wegen dieses dichten Nebels haben wir hier auf den niedrigeren Ebenen, die nur die Reflexionen sind, die meiste Zeit über vergessen, dass wir nur Reflexionen sind, und fingen an zu glauben, dass wir das selbst sind.

Überall wo wir uns in der physischen, emotionalen und mentalen Welt umsehen, sehen wir nur Reflexionen, da alle anderen Menschen, Orte, Objekte auch nur Reflexionen ihres eigenen höheren Ichs sind.

Als blosse Reflexionen, die das reale Selbst vergessen haben, gab es oft dieses Gefühl, unvollständig zu sein, dass unsere Identität nicht validiert wird, was aus dem verlorenen Blick des realen / Höheren Selbst stammt. In dieser Vergesslichkeit gab es eine verbreitete Tendenz, in der Welt der Reflexionen nach diesem Gefühl der Vollendung zu suchen. So hoffen die Menschen, ihre Identität zu vervollständigen und zu validieren, indem sie nach positiven Meinungen anderer Menschen suchen, indem sie hoffen, dass positive Erfahrungen und Errungenschaften ihre Identität endgültig bestätigen und die Reflexion dann nicht mehr verschwimmen wird. Aber das ist absolut nichtig, denn Vervollkommnung kann nie aus der Welt der Reflexionen kommen, sondern nur aus der Rückverbindung mit dem eigenen Höheren, realen Selbst.

Die Vervollständigung in der Welt der Reflexionen zu suchen, ist wie das Platzieren zweier Spiegel voreinander, die Reflexionen spiegeln einander endlos wider. Diese Welt, in der das Höhere Selbst in Vergessenheit geraten ist, ist ein Labyrinth gegenüberstehender Spiegel, in der es nicht möglich ist, das Wirkliche zu verstehen.

Deshalb muss man, um reale spirituelle Durchbrüche geschehen zu lassen, unbedingt jegliche Hoffnung auf Validierung und Vollendung durch die Meinungen anderer Menschen, auf eigene Errungenschaften oder auf andere Umstände aus dieser Welt der Reflexionen in diesen niederen Ebenen aufgeben. Man muss die Unordnung der Bilder, die im Gedächtnis des Spiegels (im mentalen, astralen, ätherischen, plasmatischen und physischen Körper und deren Auren) gespeichert sind, löschen, die durch Erfahrungen und Umstände in diesen unteren

Ebenen geschaffen wurden. Das bedeutet mit anderen Worten – sich mit der Persönlichkeit, mit den Überlegungen, mit den physischen emotionalen und niederen mentalen Welten zu de-identifizieren.

Mit dieser nun klareren Perspektive kann man endlich das Licht sehen, das vom Höheren Selbst gesendet wird. Wenn das niedrigere Selbst / die Reflexion nicht in die Richtung der Spiegelwelt, sondern in Richtung des Höheren / realen Selbst schaut, wird eine Brücke des Lichts zwischen dem Selbst und seiner Reflexion geschaffen, die die Nebel beseitigt. Die Reflexion wird nicht mehr verwischt werden, eine wirkliche Vollendung wird stattfinden, da das Bewusstsein und die Identifikation im realen / Höheren Selbst zentriert sein werden, das dann alles kontrollieren wird, was passiert. Dies geschieht sowohl individuell als auch für die gesamte Schöpfung.



Befreiung jetzt  
Sieg des Lichts!

[\\*Energetisches Abhalten und die Manifestation durch den Freien Willen](#)